Helmut Qualtinger

Wiener Mädeln

Sketche
2D 1H

„Wenn man denkt, wie wir damals unverdorben waren."

Ein Klassentreffen in der Konditorei

In einer Konditorei hat Gusti, eine Frau Ende vierzig, ehemalige Mitschülerinnen zu einem Klassentreffen eingeladen. Als Erste erscheint Strupsi, die geschiedene Huchenreiter, ebenfalls in den Vierzigern. Beide beginnen, alte Erinnerungen hervorzuholen, doch ihre Gespräche bleiben voller Missverständnisse, Unsicherheiten und zerflatternder Erinnerungsfetzen.

Fotos, Krankheiten, Ehen, Reisen, Wohnungen und verpasste Chancen füllen das Gespräch, während die erwarteten Mitschülerinnen ausbleiben. Schließlich stößt ihr alter Deutschprofessor dazu – ein gealterter, höflicher Mann, der nur kurz bleibt, bevor er sich wieder verabschiedet.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken“ wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug“ (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl“ auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet“ (1963) und „Die Hinrichtung“ (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.